

32 Tore bei mueke-Cup: Deggendorf teilt kräftig aus

C-Junioren: Deggendorf marschiert mit 29 Toren ins Endspiel gegen Wacker Burghausen und gewinnt es 3:0 – FCB und 1860 nur im kleinen Finale



Der Turniersieger: Den Deggendorfer Verantwortlichen, Trainer Reinhold Kauschinger (hinten, 3.v.r.), seinem „Co“ Peter Körber (vorn, l.) und ihrer Mannschaft gratulierten der Jugendleiter der Spvgg Aicha Thomas Brandl (hinten v.l.), Staatssekretär Bernd Sibler sowie Osterhofens Jugendleiter Florian Bock (hinten v.r.) und Turnier-Organisator Christian Weigl.

Von Sebastian Lippert

Osterhofen. Der kleine Junge mit dem großen Willen und der viel zu großen weißen Bayern-Hose war der eine, dessen Namen alle kannten: Nick Salihamidžić, Sohn von Publikumsliebbling und FCB-Markenbotschafter Hasan (40). Der 13-Jährige (siehe Bericht rechts) und seine Kollegen der U14 des FC Bayern München verzückten die knapp 350 Zuschauer an Tag 1 wie viele der 24 teilnehmenden Teams mit feinen Tricks, Traumtoren und blitzschnellen Passkombinationen. Den mueke-Cup 2017 für C-Junioren gewannen allerdings andere: die alles überragende Spvgg Grün-Weiß Deggendorf, die angeführt von Kapitän Marius Weiderer insgesamt 32 Tore in nur sieben Spielen erzielte! „Ich danke allen, die an diesem Turnier mitgewirkt haben“, sagte später Turnierorganisator Christian Weigl, der vom gezeigten Fußball an beiden Tagen zurecht begeistert war.

Die Mannschaft von Trainer Reinhold Kauschinger und „Co“ Peter Körber ließ sich im Finale auch von Wacker Burghausen nicht aufhalten und holte den Titel durch ein glattes 3:0 – ein verdienter Turniersieg! Rang 3 wurde im kleinen Münchner Stadtderby zwischen dem TSV 1860 München und dem FC Bayern ermittelt; erstere blieben durch ein 1:0 Sieger.

Dass für den Gastgeber, die SG Aicha/Osterhofen, sportlich nichts zu holen war, konnte Osterhofens Jugendleiter Florian Bock

verschmerzen: „Wir sind ja das klassenniedrigste Team. Für unsere Jungs ist es einfach schön, einmal gegen den FC Bayern zu spielen.“

„Es würde mich überraschen, wenn wir gewinnen“, hatte es Bayern-Trainer Alexander Moj (28) in den Anfängen des Turniers vorhergesehen. Kurz darauf reiste er ab, es übernahm sein Kollege Ferid Küçük (30).

Der Grund für Mojs Verschwinden: Am selben Tag fand der noch besser besetzte „ebmpapst-Cup“ in Ergolding mit Augsburg und Nürnberg statt, wohin die Bayern ihre erste Garde geschickt hatten; ebenso wie augenscheinlich der TSV 1860 München und die Spvgg Unterhaching.

Letztere schied nach wenig eindrucksvollen Auftritten bereits in der Vorrunde aus, die Löwen retteten sich immerhin ins Halbfinale, wo sie aber mit 1:3 am späteren Turniersieger aus Deggendorf scheiterten.

Für den weiteren Vertreter des Deggendorfer Landkreises, die Spvgg Niederaltich, war lediglich Rang 10 drin: Nach dem Ausscheiden in der Vorrunde verloren sie ihre Partie um Platz 9 mit 1:4 gegen Unterhaching. Dazu sei gesagt: Der Spvgg fehlte ein Torhüter, sodass sich Niederaltich mit einem Feldspieler behelfen musste. Doch auch sie hatten ihren Turnier-Höhepunkt noch bekommen: Sie schenkten dem Rekordmeister im letzten Gruppenspiel (3:4) drei Tore ein.

Gruppe A: Bayern – Aicha/Osterhofen 5:0, Deggendorf – Gmunden/Ohlsdorf 2:1, Landshut – Niederaltich 2:2, Aicha/Osterhofen – Landshut 0:10, Bayern – Deggendorf 2:2, Gmunden/Ohlsdorf – Niederaltich 4:0, Bayern – Landshut 2:1, Aicha/Osterhofen – Gmunden/Ohlsdorf 0:2, Niederaltich – Deggendorf 1:8, Gmunden/Ohlsdorf – Bayern 2:3,



Rang Drei spielten der FC Bayern München und Stadtrivale TSV 1860 München unter sich aus: Die Löwen siegten in der rassistigen Partie knapp mit 1:0. – Fotos: Roland Rappel

Deggendorf – Landshut 3:1, Niederaltich – Aicha/Osterhofen 1:1, Niederaltich – Bayern 3:4, Landshut – Gmunden/Ohlsdorf 0:0, Aicha/Osterhofen – Deggendorf 0:11.

Gruppe B: 1860 – Unterhaching 1:1, Schalding – Burghausen 0:1, Zwieseler Winkel – Passau 0:0, Unterhaching – Zwieseler Winkel 0:2, 1860 – Schalding 2:2, Burghausen – Passau 2:0, 1860 – Zwieseler Winkel 3:2, Unterhaching – Burghausen 1:4, Passau – Schalding 5:3, Burghausen – 1860 1:3, Schalding – Zwieseler Winkel 1:0, Passau – Unterhaching 0:2, Passau – 1860 0:4, Zwieseler Winkel – Burghausen 2:5, Unterhaching – Schalding 0:4.

Platzierungsspiele

Um Platz 11: Aicha/Osterhofen – Passau 0:4; **Platz 9:** Niederaltich – Unterhaching 1:4; **Platz 7:** Landshut – Zwieseler Winkel 1:0; **Platz 5:** Gmunden/Ohlsdorf – Schalding 2:3.

Halbfinale

Deggendorf – 1860 München 3:1 – Tore: 0:1 Diarra Adama (2. Minute), 1:1 Jonas Brunner (8.), 2:1 Martin Kauschinger (9.), 3:1 Brunner (12.); Besonderheiten: Quirin Stieglbauer (D) musste erst für zwei Minuten vom Feld und sah danach noch Gelb-Rot.

Bayern – Wacker Burghausen 0:1 – Tor: Lluviyi Arian (6.); Bes.: Anthony Morriro (W) musste in Spielminute 10 für zwei Minuten vom Feld.

Um Platz Drei

1860 München – FC Bayern 1:0 – Eine rassistige Partie mit dem besseren Ende für die „Blauen“. Tor: Jonas Peters (8.); Bes.: Zwei-Minuten-Strafe (9.) für Peters (1860).

Finale

Deggendorf – Burghausen 3:0 – Souverän holte sich Deggendorf den Turniersieg. Tore: 1:0 Marius Weiderer (2.), 2:0 Quirin Stieglbauer (3.), 3:0 Jonas Brunner (11.).

Lesen Sie dazu auch den Bericht der B-Junioren (unten).

Salihamidžić-Sohn: Ganz der Papa

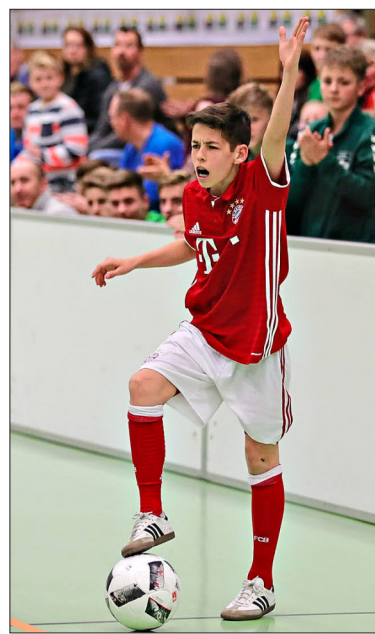
Nick (13), Spross des Ex-Profis, zeigt sich temperamentvoll und ehrgeizig

Von Sebastian Lippert

Osterhofen. Die B-Elf der U14 des FC Bayern pflichtete im mueke-Cup der C-Junioren mit 13 Punkten durch die Gruppe A ins Halbfinale, dicht gefolgt von der Spvgg Grün-Weiß Deggendorf (13); Letztere blieb Sieger, dem FCB blieb nur Rang 4 im Turnier. Im direkten Duell der beiden (2:2) zuvor hatte ein Spieler seinen großen Auftritt gehabt. Nicht aufgrund der beiden Treffer – des Namens wegen.

„Tooor für die Bayern, durch den Spieler mit der Nummer 20, Nick ‚Brazzo‘ Salihamidžić!“, tönte die Stimme des Hallensprechers von links nach rechts und in jedes Ohr. Ja kann das denn sein?, fragten sich die Fans. Einer fragte Google – und stellte fest, dass es wahr ist: der Spross einer Bayern-Legende, hier in Osterhofen.

„Nick ist wie sein Vater: einfach ein geiler Typ. Er bleibt immer höflich und ist bodenständig. Er ist so jung, aber will immer Verantwortung übernehmen“, beschrieb Bayern-Trainer Ferid Kü-



War auf dem Parkett der unangefochtene Chef seiner Truppe: Nick Salihamidžić (r.), Sohn von FCB-Publikumsliebbling Hasan.

cük die Vorzüge des kleinen „Brazzos“; des Bürschchens, wie es der Spitzname seines Papas ist.

Küçük sollte Recht behalten, wie gleich zwei Szenen zeigten: Zum einen war der kleine Nick, und das ist in diesem Fall auf die Körpergröße bezogen, beim 2:1 über die Spvgg Landshut aufs Feld gestürmt, weil sich ein Teamkollege verletzt hatte; und zum anderen war er es, der vor jedem Spiel den Bayern-Wimpel überbrachte.

Wer sein Vater ist, war auch im Spiel nicht zu übersehen: Salihamidžić rackerte, lief eigentlich immer, holte nach jedem Bayern-Tor den Ball aus dem Netz, um das nächste zu schießen und wuchtete seine kaum 40 Kilo in jeden noch so ausgewogenen Zweikampf. „Nick kommt wie sein Papa über den Kampf. Technisch hat er sich gut entwickelt, aber naja... er hat halt den Körper noch nicht. Aber es ist ja noch Zeit“, sagte Küçük.

Wer dennoch daran zweifelte, ob das nun wirklich der Sohn des ehemaligen FCB-Profis (1998-2007) ist, musste nur nach der Rückennummer des kleinen Schwarzhaarigen schauen: Es war die 20; ganz der Papa eben.

Underdog Passau düpiert Bayernligist Deggendorf

mueke-Cup der B-Junioren: 1.FC gewinnt Endspiel gegen Spvgg durch extrem kurioses Eigentor – Besondere Geste von Hachings Moritz Knauer

Von Sebastian Lippert

Osterhofen. Die schönste Szene ereignete sich, als der Ball schon längst ruhte und verschiedene Akteure des mueke-Cups 2017 der B-Junioren geehrt werden sollten. Turnierorganisator Christian Weigl sprach von einem tollen Turnier; von dem vielen Aufwand, der betrieben werden müsse – und kam dann auf den besten Spieler des Turniers zu sprechen. Das war aber nicht einer, es waren der Jury nach zwei: Johannes Woyke vom Turniersieger 1.FC Passau und Moritz Knauer von der Spielvereinigung Unterhaching (Platz 4), die beide jeweils acht Tore erzielt hatten. Letzterer verzichtete aber zugunsten des Passauers und schenkte Woyke den Titel als „Bester Spieler“: eine ehrbare Geste, die das hochklassige Juniorenfußball-Turnier am Sonntag mit insgesamt 700 Zuschauern an beiden Tagen hervorragend abrundete.

Auf dem Spielfeld hatte zuvor alles danach ausgesehen, als würde die Spvgg Grün-Weiß Deggendorf nach dem Titel bei den C-Junioren auch den mueke-Cup der U17 mit nach Hause nehmen. Doch der 1.FC Passau, als Bezirksoberligist zwei Ligen unterhalb des Bayernligisten Deggendorf platziert, mach-



Der 1.FC Passau machte dem Favoriten aus Deggendorf einen Strich durch die Rechnung und gewann im Finale des mueke-Cups für B-Junioren mit 1:0 – dank eines extrem kuriosen Eigentores. – Fotos: Helmut Müller

te dem Favoriten einen Strich durch die Rechnung – und siegte dank eines kuriosen und zugleich extrem unglücklichen Eigentors mit 1:0. Den dritten Platz sicherte sich der TSV 1860 München durch ein 4:2 nach Neunmeterschießen gegen Haching. Aber der Reihe nach:

Im Halbfinale hatte Deggendorf die Löwen ausgeschaltet. Sie führten früh mit 2:0, doch Tobias Hofbauer brachte 1860 per Freistoß-

Doppelpack wieder ran. Sechzig machte Druck, ein Tor aber nicht. Stattdessen kam es auf der Gegenseite zu einer heiß diskutierten und von der Tribüne laut kommentierten Szene: Einen Konter fünf Sekunden vor Schluss schlossen die Deggendorfer mit einem Schuss hinter der Mittellinie ab. Der aufgerückte Löwen-Goalie Karol Czuba wehrte den Ball mit der Hand ab, allerdings außerhalb des Strafraums. Dass die Spvgg im di-

rekten Nachschuss das 3:2 und damit den vermeintlichen Siegtreffer erzielt hatte, ließ der Unparteiische Alexander Frensch (Spvgg Osterhofen) korrekterweise nicht durchgehen. Der Unparteiische zeigte dem Torhüter Gelb-Rot und sprach Deggendorf einen indirekten Freistoß mit sechs Metern Torabstand zu. Stefan Lemberger zeigte Nerven, der Ball ging in die Mauer und das Spiel ins Neunmeterschießen – wo die Spvgg sich mit



Was wie ein Tor der Nummer 4 des 1.FC Passau aussieht, ist in Wahrheit ein Deggendorf Eigentor; das Passau den Titel bringt.

6:3 behauptete; auch, weil bei Sechzig ein Feldspieler in die Kiste musste.

Im zweiten Halbfinale zog Passau der Spvgg Unterhaching schnell mit 3:1 davon: Maximilian Schiller setzte sich über rechts glänzend durch, zeigte seine Qualität im Antritt und schloss auf lange Eck ab, begünstigt von einem Torwartfehler. Der kurzzeitige 1:1-Ausgleich resultierte aus einem Eigentor. Das 2:1 für Passau erzielte wieder Schiller, die Domstädter waren mit einem Bein im Finale. Tor 3 für den 1.FC schenkten die Hachinger dem Underdog: Ihr Torhüter Julius Schmid, der im Turnier mit einem Doppelpack beim 6:1 gegen den FC Ergolding aufgefallen war, wollte über die Bande

spielen, passte aber punktgenau zu Gegenspieler Maximilian Dörfler, der verwandelte. Der 2:3-Anschlusstreffer durch Marco Feret verpuffte dann wirkungslos; auch, weil ein indirekter Freistoß aus der Nahdistanz fünf Sekunden vor Ende nicht im Tor landete.

Das Endspiel zwischen Deggendorf und Passau wurde dann durch das kurioseste Tor des Wettbewerbs entschieden: Es war entstanden, weil Stefan Lemberger sich entschieden hatte, den Ball von rechts an der Bande riskanterweise zu seinem Keeper Niklas Kühbeck zurückzuspielen; der rechnete nur bedingt damit, blickte ungläubig dem halbhoch an ihm vorbei springenden Ball nach und hechtete sich, als der sich auf den Weg in Richtung langes Eck machte. Zu spät! Die Kugel landete im Tor, Passau war in Front – und gab diese auch nicht mehr her.

„Es war wirklich hervorragend“, freute sich Christian Weigl, nachdem beide Turniere ein Ende gefunden hatten. „Gerade zum Schluss der Gruppenphasen und in den K.o.-Spielen kam richtig Turnieratmosphäre auf. Gestern das Münchner Derby im Spiel um Platz 3, heute ein niederbayerisches Endspiel“, freute sich Weigl am Sonntagabend. Und schloss mit den Worten: „Besser hätte es nicht sein können.“